

PRESSEMITTEILUNG

Ihr Ansprechpartner: anne-katrin.lossnitzer@GAiN-Germany.org
Abdruck Text und Bilder honorarfrei

Der Krieg zerstört Hilfslager

Ukraine: Bei einem russischen Drohnenangriff in der Nacht zum 29. August wurde das gesamte Lager des Partnerwerks von GAiN Deutschland nahe Kyiv zerstört. Alle Mitarbeitenden blieben zum Glück unversehrt.

In der Region Kyiv haben die Einschläge ein Munitions- und Waffendepot getroffen. Die Explosion der Sprengsätze führte zu einem immensen Schaden und zerstörte ein ganzes Industriegebiet mit mehreren Fabrikhallen, Restaurants, Hotels und auch einem Altenheim.

Insgesamt sind 37 Tote zu beklagen. Besonders schrecklich ist, dass 27 Menschen in einem Altenheim ums Leben kamen. Das achtköpfige Team des ukrainischen Partners "Ukraine for Christ" blieb unbeschadet. Aber das gemietete Lager mit allen Hilfsgütern, Maschinen und Fahrzeugen im Wert von ca. 80.000 € wurde vernichtet. Die Aufräumarbeiten durch das ukrainische Technische Hilfswerk und dem Kampfmittelräumdienst dauern an.

Vier Jahre lang hat die Gießener Hilfsorganisation GAiN den Partner in allen Höhen und Tiefen dieses Krieges begleitet und dessen Infrastruktur mit aufgebaut. So entstand ein Verteilungsnetzwerk, in dem sich etwa 1.000 Ehrenamtliche beteiligt haben und durch das etwa 10.000 Menschen regelmäßig mit Hilfsgütern versorgt wurden. Nun ist auf einen Schlag alles vernichtet. Die Mitarbeitenden von GAiN sind wütend und traurig, dass erneut Menschenleben zu beklagen sind. Nils Pettkus, der GAiN-Projektkoordinator für die Ukraine sagt: "Der materielle Verlust der Lagerhalle, von Lkw, mehreren Containern, Generatoren, Gabelstaplern und Hubwagen ist im Vergleich zu den Todesopfern unbedeutend. Aber er macht unseren Partner aktuell handlungsunfähig, Menschen in Not zu helfen."

Der Leiter der humanitären Hilfe von Ukraine for Christ, Dima Tyshchenko, sagte bereits: "Wir brauchen euch genau jetzt!" Und das kann GAiN gut - schnell und unkompliziert Hilfe leisten, aber auch Beistand geben, wenn er am meisten gebraucht wird, so Nils Pettkus. Durch das große Netzwerk von GAiN sind die Solidarität und die Initiativen, verlorenes Equipment wiederzubeschaffen, bereits im Gange. Jede Spende hilft dabei.

Durch den Krieg sind im ganzen Land viele große Lager für Lebensmittel und andere Waren zerstört worden. Weil die Warenströme schon eine ganze Weile stark eingeschränkt sind, bleiben in vielen Geschäften Regale leer. Der Einkauf von einfachen Lebensmitteln für den täglichen Bedarf gleicht einer Odyssee von Geschäft zu Geschäft. So schnell wie möglich wird GAiN deshalb einen Container schicken. Da keine Lagerfläche mehr vorhanden ist, muss die Hilfe aus dem Container heraus verteilt werden können. Dafür eignen sich jetzt vor allem fertig gepackte Lebensmittelpakete, die direkt weitergegeben werden können. Eine Packliste findet sich auf der Homepage von GAiN: www.gain-germany.org



Die humanitäre Hilfsorganisation GAIN leistet langfristige Nothilfe und Hilfe zur Selbsthilfe und trägt dazu bei, dass die Ärmsten und Benachteiligten der Welt, die sich nicht selbst helfen können, eine neue Perspektive für ihr Leben und Hoffnung für ihre Zukunft gewinnen.

Spendenkonto Global Aid Network (GAIN): Volksbank Mittelhessen, IBAN DE88 5139 0000 0051 5551 55, BIC: VBMHDE5F, Stichwort: 261Ukraine

Weitere Infos zu GAIN gibt es unter www.gain-germany.org.